

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Montageanleitung auf Verständlichkeit prüfen

Testdurchführung:

Schritt 1: Die Montageanleitung wurde sorgfältig gelesen und analysiert.

Im ersten Schritt wurde die Montageanleitung in ihrer Gesamtheit durchgearbeitet, wobei besonderes Augenmerk auf die Logik und Chronologie der Anweisungen gelegt wurde. Es wurde überprüft, ob die Schritte aufeinander aufbauen und somit eine sinnvolle Reihenfolge bieten, die das Verständnis des Montageprozesses erleichtert.

Schritt 2: Die Zeichnungen und Abbildungen wurden mit den realen Bauteilen verglichen.

In diesem Schritt wurde jede Abbildung und jedes Schema in der Anleitung mit den entsprechenden physischen Bauteilen verglichen. Ziel war es, festzustellen, ob die visuellen Darstellungen klar, präzise und hilfreich sind und den schriftlichen Text verständlich unterstützen. Unklarheiten oder Diskrepanzen zwischen den Darstellungen und den realen Bauteilen wurden dokumentiert.

Schritt 3: Die Anleitung wurde von einer Person ohne handwerkliche Vorkenntnisse durchgearbeitet.

Eine Testperson ohne handwerklichen Hintergrund wurde hinzugezogen, um die Anleitung durchzuarbeiten. Dabei wurde überprüft, ob sie in der Lage war, den Montageprozess ohne weitere externe Unterstützung zu verstehen und korrekt auszuführen. Besonders wertvoll waren hier Beobachtungen zu den Bereichen, in denen die Testperson auf Schwierigkeiten stieß oder Fragen hatte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anleitung ermöglicht es jedem Nutzer, unabhängig von Vorkenntnissen, schnell und ohne Rückfragen oder Zweifel den kompletten Montageprozess zu verstehen und durchzuführen.

90 Punkte: Es gab vereinzelte Unklarheiten, die jedoch vom Nutzer durch etwas Überlegen und Nachlesen eigenständig geklärt werden konnten, ohne den Montagefortschritt zu beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Anleitung beinhaltete einige Stellen, die komplexer waren und mehr Zeit in Anspruch nahmen, bis sie vollständig verstanden wurden, jedoch nicht zu gravierenden Problemen führten.

70 Punkte: Mehrfache Stellen in der Anleitung sorgten für Verwirrung und Fragen bei der Testperson, was zu mehrfachen Unterbrechungen und Rückfragen führte, die jedoch schlussendlich eigenständig durchdenkt werden konnten.

60 Punkte: Der Aufbau war grundsätzlich verständlich, erforderten jedoch regelmäßige Klärungen und Rückfragen seitens der Nutzer, um Missverständnisse zu vermeiden.

50 Punkte: Die Testperson war mehrmals daran gehindert, den Fortgang der Arbeit fortzusetzen aufgrund von Missverständnissen, die ohne zusätzliche Hilfe nicht gelöst werden konnten.

40 Punkte: Die Anleitung verwirrte die Testperson aufgrund fehlerhafter oder widersprüchlicher Informationen, was den Montageprozess stark behinderte.

30 Punkte: Zahlreiche Fehler wurden bei der Montage gemacht, die direkt auf die Mängel in der Anleitung zurückzuführen waren und einen produktgerechten Aufbau erschwerten.

20 Punkte: Trotz wiederholter Versuche war es der Testperson nicht möglich, die Anleitung zu verstehen oder zu befolgen, ohne wiederholt externe Unterstützung zu benötigen.

10 Punkte: Die Anleitung war vollständig unverständlich und unbrauchbar, was zu einem unlösbaren Chaos während des Montageprozesses führte.

2. Passgenauigkeit der Teile

Testdurchführung:

Schritt 1: Alle Teile wurden aus der Verpackung genommen und sortiert.

In diesem Schritt wurden sämtliche Teile des Sets aus der Verpackung entnommen und sorgfältig auf einem Tisch sortiert. Dabei wurde überprüft, ob alle Teile gemäß der Teileliste in der mitgelieferten Anleitung vorhanden sind. Jedes Teil wurde visuell inspiziert, um sicherzustellen, dass es keine offensichtlichen Beschädigungen oder Abweichungen von den Angaben in der Anleitung gibt. Ein besonderer Fokus lag darauf, alle benötigten Elemente zu identifizieren, bevor der eigentliche Zusammenbau begann.

Schritt 2: Jedes Teil wurde auf seine Maße hin überprüft.

In diesem Arbeitsschritt wurden die Maße jedes Teils mit den in der Anleitung angegebenen Maßen verglichen. Dazu verwendeten wir präzise Messwerkzeuge, um sicherzustellen, dass die angegebenen Millimeterwerte eingehalten wurden. Nach dem Vermessen wurden die Verbindungen der Teile getestet, um zu prüfen, ob sie nahtlos und ohne Kraftaufwand zusammenpassen. Der Fokus lag darauf, dass die Teile ohne große Justierungen ineinander greifen und eine feste Verbindung bilden.

Schritt 3: Der Lattenrost wurde ohne Werkzeug zusammengebaut.

Dieser letzte Schritt beinhaltete den Zusammenbau des Lattenrosts ausschließlich von Hand, ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen. Ziel war es, festzustellen, ob die Teile selbst ohne Werkzeuge stabil verbunden werden können. Dabei wurde besonders auf die Stabilität und das Fehlen von Wackeleffekten geachtet, um sicherzustellen, dass der Lattenrost seine strukturelle Integrität behält, sobald er vollständig montiert ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn alle Teile perfekt zusammenpassen, ohne dass irgendeine Nacharbeit oder Anpassung nötig ist. Dies bedeutet, dass jeder Schritt der Testdurchführung reibungslos verlief und ein absolut passgenaues Ergebnis erzielt wurde.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn minimaler Kraftaufwand erforderlich ist, um nur wenige Verbindungen festzustellen. Dabei liegen jedoch keine nennenswerten Defizite in der Teilgenauigkeit oder Stabilität nach dem Zusammenbau vor.

80 Punkte: Diese Punktzahl spiegelt wider, dass kleinere Anpassungen bei einigen Teilen notwendig sind. Der Gesamteindruck bleibt positiv, aber es mussten gelegentlich kleinere Justierungen vorgenommen werden.

70 Punkte: Für diese Punktzahl müssen mehrere Teile eine Anpassung erfahren haben, bevor sie korrekt zusammengepasst haben. Es tritt zwar kein Problem mit der grundlegenden Stabilität auf, dennoch war ein höherer Aufwand nötig.

60 Punkte: Teile passen grundsätzlich, aber es ist deutliche Nacharbeit notwendig, um alle gewünschten Verbindungen passgenau herzustellen. Der Aufwand, der über das normale Maß hinausgeht, war erforderlich.

50 Punkte: Häufige Anpassungen an diversen Teilen sind erforderlich, um eine ausreichende Stabilität und Funktionalität zu erreichen. Ein deutlicher Mehraufwand war notwendig, um die gewünschte Montage zu vollziehen.

40 Punkte: Viele Teile passen nicht ohne größere Nacharbeit. Zahlreiche Elemente mussten bearbeitet werden, um einen akzeptablen Zusammenbau zu ermöglichen, der nicht optimal ausfiel.

30 Punkte: Diese Punktzahl dokumentiert, dass mehrere Teile fehlerhaft sind und von ihren Sollmaßen erheblich abweichen. Ein reibungsloser Zusammenbau war nicht möglich, wodurch die Funktionalität stark beeinträchtigt wurde.

20 Punkte: Ein Großteil der Teile passt nicht zusammen, sodass der Zusammenbau in der erwarteten Form am Ende nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte.

10 Punkte: Teile sind unbrauchbar und passen nicht. Der Zusammenbau misslang vollkommen, da die Teile sich weder ergänzen noch miteinander verbinden ließen.

3. Stabilität des Lattenrostes unter Belastung

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Lattenrost wurde auf einer ebenen Fläche platziert.

Um sicherzustellen, dass sich der Lattenrost in einem unverfälschten Ausgangszustand befindet, wurde er sorgfältig auf einer absolut ebenen Fläche positioniert. Es wurde besonders darauf geachtet, dass der Lattenrost ohne jegliche äußere Einflüsse, wie etwa Unebenheiten im Boden, stabil steht. Der Fokus lag hier auf der Überprüfung, dass der Lattenrost ohne zusätzliche Gewichtsauflage stabil und ausgeglichen ist, was die Basis für die weiteren Belastungsprüfungen bildet.

Schritt 2: Eine gleichmäßige Gewichtsbelastung wurde auf den Lattenrost aufgebracht.

Um die Tragfähigkeit zu simulieren, die bei normaler Benutzung zu erwarten ist, wurde eine gleichmäßig verteilte statische Gewichtsbelastung auf den Lattenrost aufgebracht. Dies entsprach dem durchschnittlichen Gewicht, das ein Lattenrost normalerweise tragen muss. Während dieses Schrittes wurde sorgfältig beobachtet, ob der Lattenrost Anzeichen von Instabilität zeigt, wie z.B. unerwünschte Bewegungen, Verformungen oder Knarzgeräusche, welche auf strukturelle Schwächen hinweisen könnten.

Schritt 3: Die Belastung wurde durch Bewegungen simuliert.

Um realitätsnahe Bedingungen zu erzeugen, wurden durch eine gezielte Simulation von Bewegungen, die beim alltäglichen Gebrauch eines Bettes auftreten können, dynamische Belastungen erzeugt. Ziel dieses Tests war es zu evaluieren, ob der Lattenrost unter diesen sich verändernden Belastungen seine strukturelle Integrität bewahrt. Dies beinhaltete das Testen auf Auftreten von knarrenden Geräuschen, merkliche Verformung oder gar Ermüdungserscheinungen des Materials.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Lattenrost zeigt bei sämtlichen Tests, einschließlich der dynamisch simulierten Bewegungstests, keinerlei Nachgeben. Kein Knarren oder andere Anzeichen von Instabilität sind erkennbar.

90 Punkte: Es treten sehr geringe Bewegungen oder Geräusche auf, die jedoch in keiner Weise eine tatsächliche Instabilität oder sicherheitsrelevante Schwäche hervorrufen.

80 Punkte: Unter voller statischer Belastung zeigt der Lattenrost nur ein geringes Nachgeben oder minimale Verformung, die jedoch die Nutzbarkeit nicht beeinträchtigt.

70 Punkte: Der Lattenrost gibt bei voller Belastung mehrmals nach, jedoch so, dass keine Gefahr des Zusammenbruchs oder der Beschädigung zu befürchten ist.

60 Punkte: Unter Belastung zeigt der Lattenrost deutlichere Anzeichen des Nachgebens, bleibt jedoch ohne Gefahr des kompletten Strukturversagens stabil.

50 Punkte: Bei maximaler Gewichtsbelastung zeigt sich eine unerwünschte Instabilität, jedoch ohne dass die Grenze zur vollständigen Nutzungsunfähigkeit überschritten wird.

40 Punkte: Auch bei normaler Gewichtsbelastung ist der Lattenrost instabil, was den Gebrauch unter sicheren Bedingungen erheblich erschwert.

30 Punkte: Der Lattenrost weist deutliche Schwächen auf, die die strukturelle Integrität bei jeglicher Belastung infrage stellen.

20 Punkte: Der Lattenrost bricht bei Verwendung unter normaler Alltagsbelastung zusammen, was eine unmittelbare Nutzung unmöglich macht.

10 Punkte: Der Lattenrost ist praktisch unbrauchbar, da er bereits bei geringster Gewichtseinwirkung komplett instabil ist oder versagt.

4. Geräusentwicklung bei Bewegung

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Lattenrost wurde ohne Matratze auf Geräusche getestet.

Es wurde ausführlich geprüft, ob der Lattenrost selbst ohne zusätzlichen Belastungsfaktor wie einer Matratze bei Bewegungen Geräusche erzeugt. Dazu wurde der Lattenrost verschiedenen Bewegungen ausgesetzt, etwa durch leichtes Drücken, Ziehen oder Wippen, um mögliche Geräuschquellen zu identifizieren.

Schritt 2: Eine Matratze wurde auf den Lattenrost gelegt.

Es wurde untersucht, wie sich die Geräusentwicklung verändert, wenn eine Matratze auf den Lattenrost gelegt wird. Dabei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, ob die Matratze die Geräuschintensität abmildert oder verstärkt. Auch hier wurden ähnliche Bewegungszyklen simuliert, um eine genaue Einschätzung zu ermöglichen.

Schritt 3: Verschiedene Bewegungen wurden simuliert (z. B. Umdrehen im Schlaf).

Eine Vielzahl von Bewegungen, die typischerweise im Schlaf auftreten könnten, wurden simuliert, um die Kontinuität und Variation der Entstehung von Geräuschen zu beobachten. Dies umfasste beispielsweise das Umdrehen, leichtes Wippen und das Verändern der Schlafposition, um den Einfluss auf die Geräusentwicklung umfassend zu evaluieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Lattenrost bei keiner der getesteten Bewegungen, weder ohne noch mit Matratze, Geräusche erzeugt. Der Testverlauf zeigt vollständige Stille bei allen simulierten Bewegungsmustern.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur minimale Geräusche auftreten, die nicht störend wirken. Selbst bei sehr leiser Umgebung fällt das entstehende Geräusch kaum auf und beeinträchtigt die Ruhe nicht.

80 Punkte: Leichte Geräusche werden festgestellt, treten jedoch nur selten auf und sind wenig wahrnehmbar. Diese Geräusche sind sporadisch und nicht imstande, den Schlaf zu stören.

70 Punkte: Punktzahl tritt bei regelmäßigen, jedoch sehr leisen Geräuschen auf, die nicht als störend empfunden werden. Der Geräuschpegel bewegt sich im Rahmen des Tolerierbaren.

60 Punkte: Deutliche Geräusche, die gelegentlich vernehmbar sind, jedoch nicht genug, um den nächtlichen Schlaf erheblich zu beeinträchtigen.

50 Punkte: Häufige Geräusche, die als störend empfunden werden und eine gewisse Form der Adaptation erfordern, da sie die Ruhe merklich brechen.

40 Punkte: In dieser Kategorie werden sehr laute und häufige Geräusche festgestellt, die eine erhebliche Beeinträchtigung der Ruhe verursachen können.

30 Punkte: Geräusche, die als stark störend wahrgenommen werden und die Schlafqualität deutlich herabsetzen.

20 Punkte: Diese Punktzahl tritt auf, wenn Geräusche erheblich und regelmäßig störend sind und den Schlafrhythmus ernsthaft beeinträchtigen.

10 Punkte: Unerträgliche Geräusentwicklung, die bei jeder Bewegung auftritt und die Schlafruhe vollständig zerstört. In allen Testsituationen wird das maximale Maß an Störung erreicht.

5. Einfache Handhabung beim Verstellen der Härtegrade

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Mechanismus zum Verstellen der Härtegrade wurde identifiziert.

In diesem ersten Schritt wurde der Mechanismus, der zur Anpassung der Härtegrade benötigt wird, sorgfältig geprüft, um festzustellen, wie zugänglich und gut erreichbar er für den Benutzer ist. Es wurde sichergestellt, dass der Mechanismus klar gekennzeichnet ist und ohne größere Hindernisse erreicht werden kann. Dazu wurden auch verschiedene Positionen überprüft, aus denen der Nutzer Zugriff auf den Mechanismus hat.

Schritt 2: Die Härtegrade wurden manuell verstellt.

Hierbei wurde getestet, ob die Verstellung der Härtegrade mit der Hand leicht und ohne die Verwendung von Werkzeugen möglich ist. Es wurde darauf geachtet, dass der Mechanismus sanft und fehlerfrei funktioniert. Der Test wurde durchgeführt, indem die Verstellung mehrmals manuell betätigt wurde, um ein Gefühl für die reibungslose Bedienung zu bekommen.

Schritt 3: Verschiedene Härtegrade wurden mehrfach eingestellt.

In diesem Schritt wurden die Härtegrade in verschiedenen Positionen eingestellt, um zu überprüfen, ob die gewünschten Einstellungen korrekt einrasten und während der Nutzung stabil bleiben. Mehrere Einstellversuche wurden durchgeführt, um die Zuverlässigkeit und Beständigkeit der eingerasteten Positionen zu kontrollieren, sodass die jeweiligen Einstellungen auch unter Druck nicht versehentlich verstellt werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Härtegradmechanismus funktioniert einwandfrei, er kann problemlos und ohne jeglichen Kraftaufwand verstellt werden. Die Bedienung ist intuitiv und erfordert keine besondere Anstrengung.

90 Punkte: Die Verstellung des Härtegrades funktioniert weitestgehend reibungslos, jedoch ist bei einigen Einstellungen ein minimaler Kraftaufwand erforderlich. Insgesamt bleibt der Mechanismus sehr nutzerfreundlich.

80 Punkte: Es sind leichte Schwierigkeiten mit der Handhabung des Verstellungssystems vorhanden. Hier und da zeigt sich, dass einige Härtegradeinstellungspunkte nicht unmittelbar einfach zu justieren sind.

70 Punkte: Die Benutzer müssen mehrmals Kraft aufwenden, um die Härtegrade korrekt einzustellen. Unregelmäßigkeiten im Mechanismus bedingen wiederholte Verstellversuche.

60 Punkte: Der Mechanismus erlaubt zwar die Verstellung der Härtegrade, allerdings ist dies mit einigen umständlichen Manövern verbunden. Der Komfort der Nutzung leidet merklich.

50 Punkte: Häufig treten Probleme auf, die das Verstellen der Härtegrade deutlich erschweren. Es kommt zu Stocken oder Hängenbleiben des Mechanismus.

40 Punkte: Der Mechanismus ist schwer zugänglich und unhandlich, was die Verstellung der Härtegrade kompliziert und weniger nutzerfreundlich macht.

30 Punkte: Zur erfolgreichen Verstellung des Härtegrades ist der Einsatz von Werkzeugen notwendig, was die Flexibilität und Nutzbarkeit erheblich einschränkt.

20 Punkte: Der Mechanismus ist als defekt einzustufen und somit unbrauchbar. Eine Verstellung der Härtegrade ist praktisch nicht durchführbar.

10 Punkte: Es ist überhaupt keine Verstellung der Härtegrade möglich, da der Mechanismus entweder blockiert oder gänzlich ohne Funktion ist.